



**Sie erreichen uns:**  
Tel. 0 63 81 / 42 07 - 0, Fax 42 07 - 48  
**Bereitschaft rund um die Uhr:**  
**Strom, Erdgas, Wasser, Wärme:**  
**0 63 81 / 42 99 93**  
**Herausgeber:**  
**Stadtwerke Kusel GmbH,**  
Lehnstraße 32, 66869 Kusel,  
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Friedrich Beck

## Erdgas tanken und lossparen!

**Während Biokraftstoffe aufgrund der weltweiten Nahrungsmittelkrise einen Rückschlag erleiden, entwickelt sich Erdgaskraftstoff zu einer echten Alternative.**

Eine Erkenntnis, die in Europa immer weitere Kreise zieht. Während Deutschland und insbesondere Italien bislang zu den Vorreitern in Sachen Erdgaskraftstoff gehörten, setzen auch immer mehr unserer europäischen Nachbarn verstärkte Hoffnungen in die umweltschonendere Antriebsalternative.

So soll das Erdgastankstellennetz in Österreich bis 2010 auf 200 Stationen anwachsen. Die Niederlande, bislang in Sachen Erdgaskraftstoff ein Entwicklungsland, sollen in den nächsten Jahren bis zu 250 Stationen erhalten. Luxemburg hat bereits drei Tankstellen, drei weitere sind geplant. Und



Die neue B-Klasse von Mercedes gibt es jetzt auch mit umschaltbarem Benzin-/Erdgasmotor

auch in Frankreich sollen innerhalb von zwei bis drei Jahren insgesamt 300 Erdgastankstellen zur Verfügung stehen. Parallel dazu hat die russische Gazprom, die über schier unerschöpfliche Gasquellen verfügt und auch am Vertriebsgeschäft in Europa interessiert ist, bekannt gegeben, sich am Aufbau des europaweiten Tankstellennetzes zu beteiligen. In Deutschland ist das fast schon nicht mehr notwendig. Hier gibt es heute bereits rund 800 Tankstellen, bis Ende 2010 soll die Tausender-Marke geknackt werden. Damit ist Erdgas in der Bundesrepublik nahezu flächendeckend als Kraftstoff verfügbar.

### Unter einem guten Stern

Parallel zum Tankstellenausbau ist auch das Angebot an Erdgas-Serienfahrzeugen aus deutscher Produktion gestiegen. Opel und VW dominieren neben dem italienischen Autobauer Fiat diesen Markt. Auch Mercedes, die Erfinder des Automobils, geben nun mächtig „Erd“gas! Die NGT-Version der vor wenigen Wochen gestarteten neuen B-Klasse ist der Beweis dafür (NGT = Natural Gas Technology).

Im Nutzfahrzeugbereich machte Mercedes die ersten Schritte in Sachen Erdgaskraftstoff. Den Sprinter gibt es seit vielen Jahren in der Erdgas-Variante. Das Engagement setzte sich mit der Limousine E 200 NGT fort. Geringe Betriebskosten, niedrige Emissionen und ein laufruhiger Motor zeichnen die Fahrzeuge aus. Mit dem B 170 NGT bietet Mercedes den Erdgas-

antrieb nun in einem weiteren Fahrzeugsegment. Beim neuen B-Klasse Modell B 170 NGT BlueEFFICIENCY kann der Fahrer per Tastendruck am Multifunktionslenkrad das Fahrzeug von Benzin- auf Gasbetrieb umstellen - selbst während der Fahrt. Das sollte möglichst oft geschehen, denn Erdgaskraftstoff kostet nur etwa die Hälfte. Neben den wirtschaftlichen zählen auch die ökologischen Vorteile: Erdgas kann ohne umweltbelastenden Verarbeitungsprozess direkt als Treibstoff eingesetzt werden. Zudem ist der CO<sub>2</sub>-Ausstoß rund 23 Prozent geringer als beim Fahren im Benzinbetrieb. *Haben Sie Fragen zum Thema oder zum aktuellen Förderprogramm für Erdgasfahrzeuge, wenden Sie sich an unseren Energieberater Rudi Moldenhauer, Tel. 0 63 81 / 42 07 47*

## Warum in die Ferne schweifen...

**...im Hotel-Restaurant Reweschner in Blaubach liegt das Gute schließlich so nah!**



Der Hirschkäfer, auch Reweschner genannt, ist so etwas wie das heimliche Wappentier der Blaubacher. Diese überreichten nämlich einst ihrem Landesherren, dem Zweibrücker Herzog, ein solches, auch als „Bock“ bezeichnetes Insekt ersatzweise für einen geschuldeten Rehbock.

Seit 30 Jahren steht der Name „Reweschner“ aber auch für eine weitere findige Blaubacher Idee. Fernab von jeglichem Stress und inmitten der idyllischen Kuseler Landschaft bieten die Familien Clos und Fickert in der zweiten Generation ein gastliches Haus, das Besucher aus nah und fern anlockt. Nicht zuletzt aufgrund des Wellness-Angebotes: Neben Sauna und Solarium bietet das Hotel-Restaurant Reweschner als ausgewiesenes „WellVIness“-Hotel auch meditative

Übungen und Anwendungen mit hochwertigen Pflegeprodukten. Das Haus vereint die Vorzüge eines persönlich geführten Familienunternehmens mit den Annehmlichkeiten eines internationalen Hotels. 30 ge-

schmackvoll eingerichtete und komfortable Gästezimmer werden allen Ansprüchen gerecht, und die Küche des Hotel-Restaurants Reweschner verwöhnt die Gäste mit feinen, kreativ zubereiteten Gerichten. Internationale und auch typisch deftige Pfälzer Spezialitäten, frische Wild- und Fischgerichte und leckere Desserts kommen auf den Tisch. Auf der Karte findet man anlässlich des Jubiläums übrigens auch die Gerichte, „mit denen der Reweschner groß geworden ist“: Mama's Schweinelende oder Grumbeersuppe & Dampfnudel - bis Ende des Jahres im wöchentlichen Wechsel und zu Preisen „wie damals“. Natürlich kocht Küchenchef Heiko Fickert - wie die meisten Gastroprofis - auf einem Erdgasherd. Für unsere Leser hat er uns eines der typischen Rezepte von damals verraten. *Weitere Infos unter: [www.reweschner.de](http://www.reweschner.de)*

### Rezept: Mama's Knepp un Grumbeere

**Zutaten:** 1 l Rinderbrühe, 500 g Mehl (Typ 405), 6 Eier, 100 g Brötchenwürfel, 40 g frische Kräuter, 150 ml Milch, 600 g Kartoffeln, Salz, Muskat.  
**Für die Sauce:** 50 g Butter, 100 g Dörrfleisch gewürfelt, 100 g Zwiebeln gewürfelt, 500 g Lauchzwiebeln, 500 ml Sahne, Salz u. Pfeffer

Zubereitung: Milch, Brotwürfel, Eier, Kräuter und Gewürze mit dem Löffel verrühren. Nach und nach das Mehl unterrühren. Die fertige Masse mit einem Esslöffel abstechen und in der heißen Rinderbrühe gar ziehen lassen. Kartoffeln ebenfalls in der Brühe garen. Für die Sauce das Dörrfleisch, Zwiebeln und Lauchzwiebeln in der Butter goldbraun anbraten, mit Sahne auffüllen und zu 2/3 einreduzieren lassen, mit Salz und Pfeffer abschmecken.



### Neue 20kv-Schaltanlage

Die Elektroabteilung der Stadtwerke Kusel konnte nun auch die alte, noch offene Schaltanlage bei der Jakob-Muth-Schule modernisieren.



Vorher

Nach umfangreichen Vorarbeiten konnten die Schaltzellen am 26.06.2008 gegen eine geschlossene, mit Schutzgas gefüllte Kompaktanlage ausgetauscht werden. Der geringe Platzbedarf ist schon erstaunlich (s. Bild). Die neue Schalttechnik erlaubt es den Elektrofachkräften, ohne Gefährdung durch ungewollte Lichtbögen Schaltungen durchzuführen. Aufwändige Schutzmaßnahmen sind nicht mehr erforderlich. Auch Störungen durch verstaubte Schalter sind zukünftig ausgeschlossen.

Neben der Bedienerfreundlichkeit bedeutet diese Modernisierung natürlich auch eine weitere Erhöhung der Versorgungssicherheit für alle Anwohner im Wohnbereich „Holler“.



Nachher